



Wie viel Grad Celsius hat das Wasser in der Thermoskanne? Dem gingen bei der „Energiewerkstatt Schule“ in der Haubenschloßschule (von links) Zoe, Finja, Minh Nghi, Isabel, Niclas, Kristin und Niklas (verdeckt) mit Pädagogin Sabine Zulauf auf den Grund. Für ihren Einsatz erhielt zum Ende des Projekts jeder der Drittklässler eine Urkunde. Foto: Martina Diemand

# „Das Haus ganz, ganz dick einpacken“

**Aktion** Wie Drittklässlern auf der Haubenschloßschule mit einem Pilotprojekt Umweltbewusstsein spielerisch vermittelt wird

**Kempton** Das Haus muss man ganz, ganz dick einpacken, damit weniger Energie verloren geht: Das ist die Sprache, mit der die Freundinnen Zoe (neun Jahre) und Minh Nghi (neun) lernen, wie man die Umwelt schonnt und verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen umgeht. Die beiden Drittklässlerinnen der Haubenschloßschule und ihre Klassenkameraden haben nun drei Wochen lang am Pilotprojekt „Energiewerkstatt Schule“ teilgenommen. Dabei durften sie Energiedetektive spielen, experimentieren und haben gelernt, was Erdöl und Kohle mit Energie zu tun haben.

Die Aktion wurde vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu (Eza) und Naturerlebniszentrum Allgäu (Nez) initiiert (siehe Infos). Die Haubenschloßschule war die erste Grundschule in Kempton, die das Projekt heuer durchgeführt hat. Die Stadt selbst fungiert auch als Geldgeber und will damit ihren Klimaschutzzielen näher kommen. Gesten wurde das Projekt abgeschlossen.

Die Schüler mussten zum Beispiel verhindern, dass heißes Wasser in einer Thermoskanne langsam auskühlt. „Wir können die Flasche mit Kleidung warmhalten“, schlug Minh Nghi vor. Mit einem Temperaturmesser stellte die Neunjährige mit Klassenkameradin Zoe dann jedoch fest, dass das Wasser immer kälter wird. Einem anderen Klassenkamerad kam daraufhin die Idee, die Thermoskanne in einen Schutz-

mantel mit Isolierfolie zu stecken. „Bei dem Projekt durften die Kinder experimentieren und waren dabei nicht überfordert“, findet Julia Wehnert, Geschäftsführerin des Nez. „Dadurch lernen sie Klimaschutz selber – ganz gleich ob an einer Glühbirne oder mit einer Kurbel zur Stromerzeugung.“

Sabine Zulauf hat die Heranwachsenden in den Unterrichtsstunden begleitet. „Ich habe zum Beispiel erklärt, was Energie ist, wie sie umgewandelt wird und was es für Energieträger gibt“, so die Pädagogin.

Energie, Energie und noch einmal Energie stand zum Abschluss des Projekts im Mittelpunkt. Im Plenum mussten Kinder erkennen, wo im Klassenzimmer Strom eingespart werden kann. Und die Hände der Schüler fuhren sofort in die Höhe. Der Tageslichtprojektor brennt, der CD-Player ist auf Standby, riefen die Kinder. Schüler Niklas merkte sofort an: „Das Deckenlicht könnte man auch ausschalten!“ (jhd)

## Energiewerkstatt Schule

Die **Energiewerkstatt Schule** ist ein auf die dritte Grundschulklasse zugeschnittenes, praxisorientiertes Lernprogramm, das pädagogisch geschulte Energieberater leiten. Initiiert wurde die Aktion vom Naturerlebniszentrum Allgäu (Nez) in Immenstadt und dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (Eza) in Kempton. Die Stadt unterstützt das Pilotprojekt zudem finanziell.